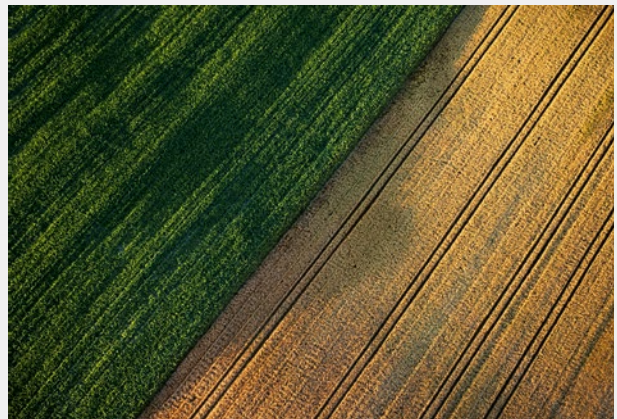
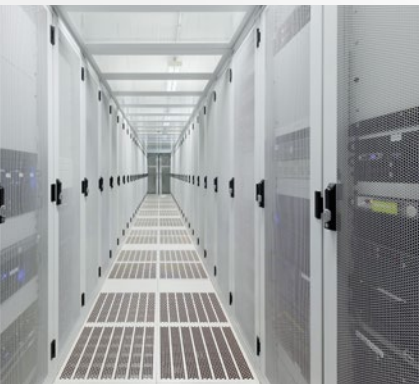


Das Magazin zum  
Geschäftsbericht 2016



# INITIATIVEN IMPULSE

Initiativen für heute, Impulse für morgen.





**Dieter Hermes  
und Walter Syndikus  
Internationales Geschäft einfach  
machen – gebündelte Kompetenzen  
für globale Strategien**

Von dem gebündelten Know-how im Auslandskompetenzcenter der DZ BANK profitieren Genossenschaftsbanken und deren Kunden unmittelbar.

Seite 4



**Andreas Deitert  
Erfolgreich am Markt – gemeinsam  
mit den Genossenschaftsbanken**

Die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und der strategische Dialog mit den Genossenschaftsbanken sind immens wichtig für den gemeinsamen Erfolg.

Seite 6



**Thomas Adelt  
und Christian Römmele  
VR-AgrarInvestplan – Investitions-  
vorhaben digital planen**

Die neu entwickelte Anwendung ermöglicht Landwirten einen smarten Zugriff auf Informationen zu öffentlichen Fördermitteln und gibt Impulse zur Finanzoptimierung.

Seite 10



**Oliver Saake und Christina Kunz  
Wertpapierkunden einfacher und  
strukturierter beraten – mit einem  
optimierten Produktportfolio**

Das Produktangebot im Depot-B-Wertpapiergeschäft wurde neu strukturiert und noch transparenter gestaltet, um eine qualifizierte und für den Kunden verständliche Beratung zu unterstützen.

Seite 12



## Peter Freyer und Heiko Lenz Digitales Serviceangebot für den Mittelstand – mit VR BusinessOnline

VR BusinessOnline ist eine Anwendung, die Firmenkunden über Produkte informiert und konkrete Anfragen für Kredite, Leasingangebote sowie Tages- und Termingelder ermöglicht.

Seite 8



## Die Fusion im Rückblick

Das Zusammengehen von DZ BANK und WGZ BANK im Jahr 2016 war ein historischer Schritt für die Genossenschaftliche FinanzGruppe. Wir blicken auf die Meilensteine der Fusion zurück.

Seite 14

## Initiativen für heute, Impulse für morgen.

Vordenken ohne Aufforderung. Vorangehen, um weiterzukommen. Die Kraft, gemeinsam etwas zu gestalten. Das sind Leitlinien der vereinigten Zentralbank.

Seit dem Zusammenschluss von DZ BANK und WGZ BANK zum 1. August 2016 hat die genossenschaftliche Organisation nur noch eine Zentralbank – ein wichtiger Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der gesamten Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Dass der Claim „Die Initiativbank“, mit dem die vereinigte Zentralbank auftritt, von uns nicht nur kommuniziert, sondern auch tagtäglich gelebt wird, zeigen Ihnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Initiativen in unserem Magazin zum Geschäftsbericht vorstellen – hier im Heft und digital unter [www.geschaeftsbericht.dzbank.de](http://www.geschaeftsbericht.dzbank.de).



Die Initiativgeschichten  
multimedial unter  
[www.geschaeftsbericht.dzbank.de/  
initiativen-uebersicht](http://www.geschaeftsbericht.dzbank.de/initiativen-uebersicht)



MIT VOLKSBANKEN RAIFFEISENBANKEN  
INTERNATIONALES

# GESCHÄFT STARKEN.



## Dieter Hermes und Walter Syndikus Internationales Geschäft einfach machen – gebündelte Kompetenzen für globale Strategien

Die Globalisierung ist einer der prägendsten Trends unserer Zeit und hat Auswirkungen auf alle Bereiche unseres Lebens. Wirtschaftlich gesehen führt er zu einer Internationalisierung und Vernetzung der Märkte, die die Aktivitäten von Unternehmen nachdrücklich beeinflusst.

Auch mittelständische Firmen erhalten durch internationale Beziehungen neue Wachstumsperspektiven. Das spiegeln auch die steigenden Exportzahlen für Deutschland wider: So wurden laut Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2016 von Deutschland Waren im Wert von fast 1.207 Mrd. Euro exportiert. Damit waren die deutschen Exporte im Jahr 2016 1,2 Prozent höher als im Jahr 2015.

### **Bedeutung weltweiter Aktivitäten steigt**

Wie eine repräsentative Umfrage in mittelständischen Unternehmen zum Thema Auslandsaktivitäten im Auftrag der DZ BANK im Herbst 2016 ergab, sind 58 Prozent der mittelständischen Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 0,5 und 125 Mio. Euro aktuell im Ausland geschäftlich engagiert. Wenn ein Unternehmen nicht selbst im Ausland produziert,



so importiert oder exportiert es zunehmend Waren oder Dienstleistungen.

Die DZ BANK unterstützt die Volksbanken Raiffeisenbanken und deren mittelständische Kunden mit ihrer Expertise und ihrem globalen Netzwerk bei internationalen Geschäften. Dafür hat sie ihr Know-how in ihrem „Auslandskompetenzcenter“ gebündelt. Von der kompetenten und umfassenden Beratung und Betreuung im Auslandsgeschäft profitieren die Genossenschaftsbanken und deren Kunden unmittelbar. „Die Kunden der Volksbanken Raiffeisenbanken sind Mittelständler, die durch die wachsende Vernetzung des Welthandels immer internationaler werden. Wir möchten diese Kunden im internationalen Geschäft adäquat begleiten“, beschreibt Walter Syndikus, Projektleiter für die Weiterentwicklung des internationalen Geschäfts mit den Volksbanken Raiffeisenbanken, die Motivation der DZ BANK.

Unternehmen zur Seite und hilft ihnen bei der Erschließung neuer Zukunftsmärkte.

„Unsere Organisation verfügt über umfangreiches Know-how, um die Internationalisierung unserer mittelständischen Kunden in den relevanten Zielmärkten der Welt bestmöglich zu unterstützen“, weiß Dieter Hermes, Gruppenleiter Beratung und Vertrieb Auslandsgeschäft West. Dabei sind die rund 1.000 Volksbanken Raiffeisenbanken regional verwurzelt und kennen ihre mittelständischen Kunden oft seit Jahren. Die DZ BANK als subsidiärer Partner der Genossenschaftsbanken unterstützt die Bank vor Ort mit ihren erfahrenen Auslandsspezialisten und verfügt über ein gut strukturiertes Netzwerk an Filialen und Repräsentanzen in den wichtigsten Wirtschafts- und Wachstumszentren der Welt. Um die Kunden darüber hinaus zu begleiten, unterhält die DZ BANK zusätzlich zu ihrem eigenen Auslandsnetzwerk Korrespondenzverbindungen mit führenden Banken in rund 150 Ländern.

### Internationale Marktexpertise und ein funktionierendes Netzwerk

Die wirtschaftlichen Aktivitäten ins Ausland auszuweiten, muss jedoch gut vorbereitet sein. Die DZ BANK steht mittelständischen



# 58 %

*der mittelständischen Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 0,5 und 125 Mio. Euro sind aktuell im Ausland geschäftlich engagiert.*



Quelle: DZ BANK, Herbst 2016

► **Die Initiative von Dieter Hermes und Walter Syndikus unter [www.geschaeftsbericht.dzbank.de/initiative-internationales-geschaefft](http://www.geschaeftsbericht.dzbank.de/initiative-internationales-geschaefft)**

## Andreas Deitert

### Erfolgreich am Markt – gemeinsam mit den Genossenschaftsbanken

Angesichts des andauernden Niedrigzinsumfelds und steigender Kosten für Digitalisierung und Regulierung ist auch die Genossenschaftliche FinanzGruppe gefordert, effiziente wie effektive Lösungen zu finden, um eine solide Wirtschaftskraft zu erhalten.

Vor diesem Hintergrund kommt der partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen der DZ BANK und ihren Anteilseignern und wichtigsten Kunden, den Genossenschaftsbanken, eine immens große Bedeutung zu. Die Regionaldirektoren der DZ BANK und die Vorstände der Genossenschaftsbanken stehen in einem kontinuierlichen strategischen Dialog, um die Marktposition

der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zu untermauern und Marktanteile zu gewinnen. Als Key-Account-Manager kennen die Regionaldirektoren die Bedarfsituation ihrer Kunden. Als Sparringspartner und Impulsgeber erarbeiten sie gemeinsam mit den Vorständen der Genossenschaftsbanken passgenaue Lösungen, die in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Produktexperten implementiert werden.

” DURCH EINE  
OPTIMALE VERNETZUNG

# GEMEINSAM ERFOLGREICH

SEIN. “





Mit der erfolgreich abgeschlossenen Fusion von DZ BANK und WGZ BANK im August 2016 kann die vereinigte Zentralbank ihren genossenschaftlichen Förderauftrag noch besser erfüllen: Erfahrungen beider Häuser fließen in die ganzheitliche und subsidiäre Betreuung der Genossenschaftsbanken ein, die optimale Vernetzung in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und in der DZ BANK Gruppe hebt Synergien, und Prozesse lassen sich effizienter gestalten. „Wir müssen unsere Leistungen so entwickeln, dass die Genossenschaftsbanken damit erfolgreich am Markt sind. Die Chancen, dies zu erreichen, sind seit der Fusion so groß wie nie zuvor“, beschreibt Andreas Deitert, Leiter der Regionaldirektion Mitte, seinen Antrieb, sich

für eine noch bessere Vernetzung mit den Genossenschaftsbanken zu engagieren.

### **Die Zukunftsfähigkeit sichern**

Der Zusammenschluss zur vereinigten Zentralbank hat aber nicht nur dem Beziehungsmanagement und dem bankstrategischen Austausch mit den Genossenschaftsbanken neue Impulse gegeben. Die Beratung in Fragen der Gesamtbanksteuerung wurde organisatorisch in den Bereich GenoBanken/Verbund der DZ BANK integriert. Regionaldirektor und Berater Gesamtbanksteuerung stehen in einem noch engeren Dialog und Austausch. Dadurch können aus den zahlreichen Analysen zur Risiko- und Ertragsituation einer Bank noch zielgerichtete Impulse abgeleitet werden.

► **Die Initiative von Andreas Deitert**  
unter [www.geschaeftsbericht.dzbank.de/initiative-partnerschaft](http://www.geschaeftsbericht.dzbank.de/initiative-partnerschaft)

» MITTELSTANDSGESCHÄFT

# DIGITAL VERNETZEN. «



## Peter Freyer und Heiko Lenz Digitales Serviceangebot für den Mittelstand – mit VR BusinessOnline

Die Digitalisierung ist längst auch im Mittelstand angekommen. Mittelständische Unternehmen investieren nicht nur selbst in die Digitalisierung ihrer Prozesse, sondern erwarten – aktuelle Studien bestätigen dies – zunehmend auch von ihrem Finanzinstitut Lösungen zur digitalen Abwicklung ihrer Bankgeschäfte. Auch nach konkreten Finanzierungslösungen wird immer öfter im Internet recherchiert.

Die DZ BANK unterstützt die digitale Transformation, indem sie Geschäftsprozesse zwischen den Genossenschaftsbanken und mittelständischen Kunden mithilfe eines innovativen Tools und relevanter Daten über alle Kundenkanäle hinweg automatisiert. „VR BusinessOnline ist eine Anwendung, die dem Vertrieb der Volksbanken

Raiffeisenbanken dabei hilft, durch Neukunden zu wachsen und bestehende Kundenbeziehungen auszubauen. So kommen die Genossenschaftsbanken bei der Digitalisierung des Firmenkundengeschäfts voran“, erklärt Peter Freyer, der gemeinsam mit Heiko Lenz VR BusinessOnline bei der DZ BANK federführend betreut.



### Ohne Medienbruch Finanzierungs- und Anlageprodukte recherchieren und anfragen

Über VR BusinessOnline erhalten Firmenkunden schnell und einfach Zugang zu Angeboten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Die Online-Anwendung informiert einerseits über Produkte, andererseits ermöglicht sie konkrete Anfragen für Kredite, Leasingangebote, Tages- und Termingelder. Der Unternehmer wird dann über eine Online-Anfragestrecke an die zuständige Genossenschaftsbank weitergeleitet. Anschließend kann die Bank dem anfragenden Kunden – wiederum online – einen konkreten Finanzierungs- oder Anlagevorschlag unterbreiten.

Seit der Einführung von VR BusinessOnline wurden in einem medienbruchfreien Prozess rund 1.250 Anfragen mit einem Gesamtvolumen von etwa 230 Mio. Euro von mittelständischen Unternehmen an eine Volksbank Raiffeisenbank aufgenommen und verarbeitet. Der Schwerpunkt lag dabei auf Leasing-

Angeboten (44 Prozent) und Darlehen (43 Prozent).

„Die Genossenschaftsbanken können mit VR BusinessOnline die aktuellen Anforderungen ihrer Kunden erfüllen und werden von kleinteiligen Routineaufgaben entlastet. Bislang gibt es keine große Bank, die einen ähnlichen Service in dieser strukturierten Form anbietet“, erklärt Heiko Lenz.

VR BusinessOnline wird kontinuierlich erweitert. So können Nutzerbanken inzwischen über VR BusinessOnline Anfragen ihrer Kunden einsehen und bearbeiten. Außerdem sind seit Mai 2016 zusätzlich Produkte von Union Investment und der R+V Versicherung eingebunden. Weitere neue Angebote mit unterschiedlichen Verbundpartnern sind geplant. Nächster großer Meilenstein ist ein Marketing-Baukasten mit Vorlagen für Online-Marketing-Aktionen, den die DZ BANK den Genossenschaftsbanken, die das Tool nutzen, zur Verfügung stellt.



**1.250**  
Anfragen

*im Volumen von 230 Mio. Euro wurden seit dem Launch von VR BusinessOnline aufgenommen und verarbeitet.*

10010011000110100100100  
10001001010011000111  
1000100101001100011011001  
1000100010010101011



► Die Initiative von Peter Freyer und Heiko Lenz unter [www.geschaeftsbericht.dzbank.de/initiative-firmenkundengeschaeft](http://www.geschaeftsbericht.dzbank.de/initiative-firmenkundengeschaeft)

## Thomas Adelt und Christian Römmele VR-AgrarInvestplan – Investitionsvorhaben digital planen

Auch auf dem Bauernhof beginnt der Arbeitstag mittlerweile am Computer, beispielsweise mit dem Checken der Wettervorhersage, dem Prüfen der Börsenpreise für Getreide oder der Analyse aktueller Daten aus den Ställen.

Doch nicht nur diese praktischen Aufgaben werden zunehmend digital gesteuert. Auch bei notwendigen Investitionsvorhaben nutzt der Landwirt Online-Kanäle und recherchiert nicht nur die anzuschaffenden Betriebsmittel, sondern erwartet gleichzeitig, Finanzierungslösungen zu finden, die seinen finanziellen Spielraum erweitern.

Die DZ BANK hat diesen Bedarf erkannt und nach einer Lösung gesucht, Agrarkunden der

Volksbanken und Raiffeisenbanken Finanzierungslösungen anzubieten, noch bevor aus einem Investitionsvorhaben ein konkreter Finanzierungsbedarf entsteht. Volksbanken und Raiffeisenbanken haben im Jahr 2016 ein Volumen von fast 2 Mrd. Euro an Agrarkrediten aus öffentlichen Fördermitteln ausgereicht. Auf der digitalen Plattform 365FarmNet, die bereits mehr als 10.000 landwirtschaftliche Unternehmer zur Informationsbeschaffung sowie für das Betriebsmanagement nutzen, dockt



”

# INVESTITIONS FÖRDERUNG

FÜR AGRARKUNDEN IN DIGITALEN ÖKOSYSTEMEN.

“



jetzt die von der DZ BANK neu entwickelte Anwendung VR-AgrarInvestplan an.

### **Smarter Zugriff zu Fördermöglichkeiten**

„Das neue Tool ermöglicht Landwirten einen smarten Zugriff auf wichtige Informationen zu öffentlichen Fördermitteln und gibt individuelle Impulse zur Optimierung der eigenen Finanzen durch Institute der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken“, erklärt Thomas Adelt die Initiative aus dem Bereich Investitionsförderung. Durch Nutzung bereits vorhandener Daten im 365FarmNet-System werden Formalitäten auf ein Minimum reduziert.

Die Anwendung VR-AgrarInvestplan umfasst einen Newsfeed, der Hinweise zu Fördermittelschwerpunkten und aktuellen Förderangeboten für landwirtschaftliche Unternehmen und weitere für Landwirte relevante Themenfelder liefert. Mit dem Fördercheck verschaffen sich Agrarunternehmer einen schnellen, unverbind-

lichen Überblick über Förderangebote, die zu ihrem Investitionsvorhaben passen. Anschließend vernetzt die integrierte Bankensuche den Landwirt zielgerichtet mit seinem gewünschten Finanzierungspartner aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Der erste Prototyp von VR-AgrarInvestplan wurde auf der Messe EuroTier vorgestellt und ist dort auf großes Interesse gestoßen.

Die Anwendung VR-AgrarInvestplan wurde als eines der ersten Projekte im neu geschaffenen DZ BANK Innovation Lab unter Einsatz der Scrum-Methode entwickelt. „Nur durch das agile Verfahren aus der Software-Entwicklung war es möglich, alle notwendigen Experten – vom Fördermittelberater bis zum Programmierer – an einen Tisch zu bringen und mit dem VR-AgrarInvestplan ein innovatives digitales Produkt in so kurzer Zeit zur Marktreife zu entwickeln“, bringt es Christian Römmele, der an der Produktentwicklung beteiligt war, auf den Punkt.

► **Die Initiative von Thomas Adelt und Christian Römmele unter [www.geschaeftsbericht.dzbank.de/initiative-foerdermittel](http://www.geschaeftsbericht.dzbank.de/initiative-foerdermittel)**

## Oliver Saake und Christina Kunz Wertpapierkunden einfacher und strukturierter beraten – mit einem optimierten Produktportfolio

Das Depot-B-Wertpapiergeschäft ist in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe eine wichtige Säule in der Privatkundenbetreuung. Gerade in der andauernden Niedrigzinsphase wünschen sich die Kunden der Volksbanken Raiffeisenbanken Wertpapierprodukte, die einfach zu verstehen sind und die Chance auf eine attraktive Rendite bieten.



Als Spitzeninstitut der Volksbanken Raiffeisenbanken und als ihr subsidiärer Partner im Wertpapiergeschäft entwickelt die DZ BANK Produktangebote für unterschiedliche Kundenbedarfe – sowohl im Hinblick auf die Renditechancen als auch in Bezug auf die Risikobereitschaft des Anlegers.

Diesem Auftrag folgend, wuchs das Sortiment an strukturierten Wertpapieren über die Jahre an. Da Wertpapierkunden aber heute mehr denn je die Erwartung haben, anhand ihrer teilweise veränderten Bedürfnisse über die für sie relevante Auswahl an Bank- und Investmentprodukten informiert und beraten

zu werden, erschien eine Weiterentwicklung des DZ BANK Produktangebots sinnvoll.

### **Bedürfnisse der Kunden mit einem fokussierten Produktangebot abdecken**

„Wir nahmen uns vor, den Beratern in den Volksbanken Raiffeisenbanken eine Hilfestellung zu bieten, damit sie ihre Kunden noch qualifizierter und für den Kunden verständlicher beraten können. Unsere Initiative hatte deshalb eine Vereinfachung des Produktangebots in strukturierten Wertpapieren zum Ziel“, erklärt Oliver Saake, Leiter des Produktmanagements für strukturierte Produkte in der DZ BANK und Initiator der Initiative.



# „STRIKTIER OPTIMIERUNG DES WERTPAPIER-PRODUKTSORTIMENTS.“



Vor diesem Hintergrund hat die DZ BANK ihr Wertpapierproduktangebot im Depot B komplett überdacht und das Portfolio neu zusammengestellt. Gleichzeitig wurden nach der Fusion der DZ BANK mit der vormaligen WGZ BANK die bisher unterschiedlichen Produktsortimente analysiert und sinnvoll zusammengeführt. Insgesamt war es der DZ BANK wichtig, die Komplexität des Wertpapierangebots zu reduzieren, dabei aber dem Bedarf der Kunden gerecht zu werden. „Wir haben deshalb selbstverständlich die Rückmeldung unserer Kunden eingeholt und in die Neukonzeption mit einfließen lassen“, erklärt Christina Kunz, die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Vertrieb berät und erste Ansprechpartnerin für deren Erwartungen und Wünsche ist.

## **Transparenz und klare Strukturen für Berater**

Jetzt ist das Produktangebot klar strukturiert und einfach zu verstehen. Die Produktbezeichnungen sind intuitiv verständlich und für den

Berater einer Volksbank Raiffeisenbank schnell zu identifizieren. Der Fokus liegt auf Produktstrukturen, die auf dem EURO STOXX 50 basieren. Ergänzt wird dieses Angebot durch Produkte auf klassische Einzelaktien wie Daimler oder BASF. Die Produkte werden mit und ohne Zeichnungsfrist angeboten, wobei sich die Zeichnungsfristen nur noch auf zwei unterschiedliche Zeiträume konzentrieren.

In einem solchen Umstellungsprozess sind die Feedbacks der Kunden besonders wichtig. „Bei einer Kundenbefragung im Dezember 2016 haben wir sehr gute Bewertungen erhalten. Neue Impulse daraus versuchen wir sofort zu integrieren. So arbeiten wir gemeinsam daran, mittels neuer Medien wie beispielsweise Flipbooks oder Erklärvideos kontinuierlich weitere Verbesserungen zu schaffen“, erklärt Oliver Saake.

► **Die Initiative von Christina Kunz und Oliver Saake unter [www.geschaeftsbericht.dzbank.de/initiative-wertpapiergeschaeft](http://www.geschaeftsbericht.dzbank.de/initiative-wertpapiergeschaeft)**

# Die Fusion im Rückblick

Von der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding bis zum Start der vereinigten Zentralbank am 1. August 2016; die Meilensteine auf dem Weg zur Fusion hier im Überblick.

„Dieser Tag ist ein Anlass zur Freude für die gesamte Genossenschaftliche FinanzGruppe.“

Wolfgang Kirsch  
Vorstandsvorsitzender der DZ BANK

10. November  
Unterzeichnung des Memorandum of Understanding



2015

19. November  
DZ BANK und WGZ BANK besiegeln Fusion

Bekanntgabe des Zusammenschlusses von DZ BANK und WGZ BANK mit einer Pressekonferenz und Mitarbeiterversammlungen in beiden Häusern

„Man könnte es einen historischen Moment nennen.“

Hans-Bernd Wolberg  
Vorstandsvorsitzender der WGZ BANK

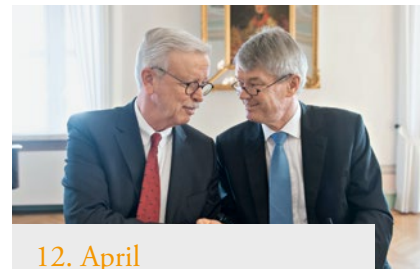
2016



1. März  
Bilanzpressekonferenz DZ BANK in Frankfurt



17. März  
Bilanzpressekonferenz WGZ BANK in Düsseldorf



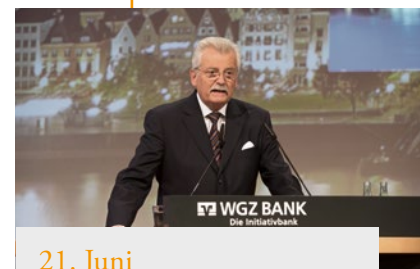
12. April  
Unterzeichnung Verschmelzungsvertrag

27. April  
Ordentliche Aufsichtsrats-sitzung DZ BANK in Frankfurt: Beschluss der Verschmelzung

4. Mai  
Aufsichtsrats-sitzung WGZ BANK in Düsseldorf: Beschluss der Verschmelzung



22. Juni  
Ordentliche Hauptver-sammlung DZ BANK in Frankfurt



21. Juni  
Ordentliche Hauptver-sammlung WGZ BANK in Düsseldorf

99,9 %  
Zustimmung der Aktionäre bei den Hauptversammlungen

30. Juni  
Anmeldung im Handelsregister

29. Juli  
Eintrag ins Handelsregister

1. August  
Tag 1 des neuen Instituts



1.574 Mio. Euro  
Konzernergebnis vor Steuern

September  
Veröffentlichung Halbjahres-Konzernergebnis für die vereinigte Zentralbank



## Die DZ BANK online

Unser Unternehmen  
[www.dzbank.de](http://www.dzbank.de)  
[www.initiativbank.de](http://www.initiativbank.de)

Online-Geschäftsbericht 2016  
[www.geschaeftsbericht.dzbank.de](http://www.geschaeftsbericht.dzbank.de)





DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main  
Platz der Republik  
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift:  
60265 Frankfurt am Main

[www.dzbank.de](http://www.dzbank.de)

Telefon +49 69 7447-01  
Telefax +49 69 7447-1685  
[mail@dzbank.de](mailto:mail@dzbank.de)